



Das Zukunfts-Forum: Geschäftsführer Peter Fritsch (Mitte) begrüßte zu einem Vortrag als Referenten Christian Kühne (links) sowie Werner Maass. Bild: Glaser

Zu Beginn des neuen Jahres zog das Zukunftsforum Hochrhein in die neuen Räume der Klettgau-Galerie um. Dort fand jüngst ein Vortrag zum Thema Ressourceneffizienz mit geladenen Unternehmern aus dem badischen und nordschweizer Raum statt.

Werner Maass vom Zentrum für Ressourceneffizienz des VDI in Berlin erläuterte, wie sich mit effizientem Ressourceneinsatz wirtschaftliche Vorteile erzielen lassen. Der vernünftige Umgang mit Ressourcen ist eine große Herausforderung, zumal der Bedarf an technologierelevanten Metallen bis in rund 20 Jahren sechsmal so groß sei wie bisher. Für klein- und mittelständische Unternehmen bestehen durch effektive Maßnahmen und Umstrukturierungen erhebliche Kosteneinsparungen an Material und Zeit. Durch die jährliche weltweite Produktion von 40 Millionen Tonnen Elektroschrott würden speziell in Europa effiziente Recyclingkonzepte benötigt. Die seien in der Branche nur bei 20 Prozent der Firmen vorhanden. Das Bundeswirtschaftsministerium, welches das VDI-Zentrum fördert, hat explizit ein Ressourceneffizienz-Programm ins Leben gerufen. Die Deutsche Materialeffizienz-Agentur in Berlin berät Unternehmen mit Analysen und Fortbildungen. Das Umweltinnovationsprogramm fördert Veränderungsprozesse in den Betrieben. Christian Kühne vom Stuttgarter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft betonte in seinem Vortrag die vielfältigen Initiativen sowie Beratungsangebote: „Zehn Prozent Einsparung sind immer drin!“ Mit speziellen Wettbewerben mit einem Volumen von rund 500 000 Euro möchte das Land Anreize schaffen, ressourceneffiziente Produkte mit hoher Umweltleistung für den Verbraucher zu entwickeln.